



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

FRANZÖSISCH

1 Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch am Gymnasium Waldstraße im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Waldstraße ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm des Gymnasiums Waldstraße trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.“

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

Das Fach Französisch am Gymnasium Waldstraße beteiligt sich an der Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts der Schule durch die konzeptionelle Arbeit zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei den Kurswahlen für die Einführungsphase bzw. der Wahl der Kursart (GK oder LK) für die Qualifikationsphase zu. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn der Oberstufe an unsere Schule wechseln,

1

Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

bezüglich der Optionen der zweiten Fremdsprache (Französisch fortgeführt oder Französisch als neu einsetzende Fremdsprache) individuell beraten.

Unterrichtsbedingungen

Französisch kann am Gymnasium Waldstraße ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden und bis zum Abitur belegt werden.

Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 (F6)	} EF: GK Französisch fortgeführt (F6) Q1/Q2: GK Französisch fortgeführt (F6) Oder: LK Französisch fortgeführt (F6)
Französisch im WP II als 3. FS ab Klasse 8 (F8)	
Französisch als neu einsetzende Fremdsprache (F 10) ab der Einführungsphase (EF)	EF / Q1 / Q2 : GK Französisch als neu einsetzende Fremdsprache (F10) (kein LK)

Das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler ist seit Jahren relativ konstant, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 25 - 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden können. Der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase wird in der Regel auch mit kleinen Schülerzahlen als Kooperationskurs durchgeführt. Die Anwahlen für Grund- und Leistungskurse Französisch als fortgeführte Fremdsprache sind konstant; der Leistungskurs findet in Kooperation mit dem Nachbargymnasium statt.

Die Kursräume für den Fremdsprachenunterricht sind immer mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es feste Standorte für transportable TV-, Video- und DVD-Geräte, einige Räume mit fest installiertem Smartboard und Beamer sowie zwei Computerräume, die auch für den Fachunterricht zur Verfügung stehen und eine transportable „Laptop-Klasse“.

Der Französischunterricht findet in Einzel- und Doppelstunden statt.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern. Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit Fachkolleginnen und -kollegen finden in regelmäßigen Abständen statt.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter. Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl

- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Es besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten.

Begegnungsprojekte und Exkursionen nach Frankreich – Es ist ein Ziel des Gymnasiums Waldstraße unsere Schülerinnen und Schüler auf die Chancen und Herausforderungen unserer Gesellschaft in einer zunehmend globalisierten Welt (auch) praktisch vorzubereiten. Es ist ein besonderes Anliegen der Fachschaft Französisch den Jugendlichen die Entwicklung der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln und das Verständnis für die europäischen Besonderheiten zum Selbstverständnis zu machen. Mit der Teilnahme an Projekten und Exkursionen nach Frankreich und in andere frankophone Nachbarländer entdecken die Schülerinnen und Schüler die europäische Idee und die Perspektiven, die ihnen ein vereintes Europa bieten kann. Die Projekte fördern

- das interkulturelle Verständnis für die sprachliche und kulturelle Vielfalt in Europa durch mehrtägige Exkursionen in europäische Metropolen wie Brüssel, Straßburg, Paris o.a.
- den interkulturellen Austausch durch Teilnahme an EU-geförderten deutsch-französischen Austauschprogrammen (z.B. Voltaire) und europäischen Begegnungsprojekten (z.B. Europa macht Schule, Allons plus loin u.a.) und somit
- das Zusammenleben mit den europäischen Nachbarn
- das Wissen über bi- und multilinguale Studiengänge und berufliche Ausbildungsgänge durch den Besuch des deutsch-französischen Forums in Straßburg.
- das Wissen über politische Zusammenhänge in Europa durch Besuche europäischer Institutionen, z.B. Besuch des EU-Parlaments und des Europarats in Straßburg

Arbeitsgruppen

Vorbereitung und Durchführung von DELF-Prüfungen – Das Gymnasium Waldstraße bietet Schülerinnen und Schülern den Erwerb des DELF Sprachdiploms an. Hinter dem Kürzel DELF verbirgt sich das **Diplôme d'Etudes en Langues Française**, das aus vier verschiedenen Niveaustufen besteht. Um diese Zertifikate zu erwerben, muss man unter Beweis stellen, dass man über Kenntnisse der französischen Sprache verfügt und fähig ist, mündlich sowie schriftlich in der Fremdsprache zu kommunizieren. Die Prüfungen werden vom Institut français gestellt, d. h. die Prüfungen werden anonym korrigiert, und sind deshalb international vergleichbar. Die Zertifikate sind international anerkannt und auch als Anlage bei Bewerbungsunterlagen ein attraktiver Pluspunkt.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Die Fachschaft Französisch lädt einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen. Zudem besucht das Théâtre Anima regelmäßig unsere Schule. Die Oberstufenkurse aus EF und Qualifikationsphase nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Essen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Französisch als fortgeführte Fremdsprache:

- Einführungsphase
- Q1 – GK-Profil
- Q2 GK-Profil
- Q1 LK-Profil
- Q2 LK-Profil

Französisch als neu einsetzende Fremdsprache:

- Einführungsphase
- Q1 – GK-Profil
- Q2 GK-Profil

Einführungsphase – EF - Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV I

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«*Ma vie, mes amis et les autres*» - *identité, confrontations, visions*

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: in informellen Gesprächen und Diskussionen (z.B. <i>un talkshow</i>) Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Filmausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Comme ci, Comme ça</i>; Filmauszüge aus z.B. <i>LoL</i>; <i>Fais pas ci, fais pas ça</i>). • Sprachmittlung: als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache (ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik) mündlich und schriftlich wiedergeben <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortfelder zu <i>La mode des jeunes, Comportement - réactions - sentiments, Les visions d'avenir</i> sowie Redemittel zum Diskussionsaustausch, zur Bildbeschreibung und -analyse, zum Verfassen eines <i>Résumés</i> sowie eines Kommentars, zur Analyse eines <i>Chansons</i> sowie einer Statistik, zu Personenporträts. • Grammatische Strukturen: Subjonctif, die Zeiten der Vergangenheit, das <i>Conditionnel Présent</i>, der Imperativ, die indirekte Rede; ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden. 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten • besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken, Karikaturen und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, Tagebucheinträge, etc. entwerfen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: französische Texte (z.B. <i>Comment identifier un ado?</i>; <i>Vie des jeunes</i>; <i>Envie de tout plaquer</i>)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: franz. Zeitungsartikel; Statistik; Bild-Textkombinationen (z.B. Karikaturen, BD, Bilder, ...)</p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. <i>LoL</i>) und Serien (z.B. <i>Fais pas ci, fais pas ça</i>); <i>chansons</i> (z.B. <i>Comme ci, Comme ça - Zaz</i>).</p>		
<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: evtl. erweiterte Internetrecherche und Forumdiskussion zu <i>Que faire après le bac?</i> (Erforschung eigener Potentiale und Interessen, Zukunftsvorstellungen)</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Mündliche Prüfung ?!</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben)</p>		

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Einführungsphase – EF: UV II
 Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Entre attentes et espoirs »
Gesamtstundenkontingent: ca. 6 Std. (Stationenlernen)

<p style="text-align: center; color: red;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die 	<p style="text-align: center; color: red;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: bei literarischen Texten (z.B. Roman- und Chansonausschnitten) die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Texten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden. <p style="text-align: center; color: red;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Redemittel zum Verfassen eines <i>Résumés</i>, zu Personenporträts und zum Lehrpersonsvokabular (<i>classroom language</i>) • Grammatische Strukturen: <i>Subjonctif / indicatif, le conditionnel, les phrases conditionnelles, gérondif et participe présent</i> • Aussprache: ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. <p style="text-align: center; color: red;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts verstehen und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, Tagebucheinträge, Gedichte, etc. entwerfen 	<p style="text-align: center; color: red;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbständig behoben werden
<p>Texte und Medien</p> <p>Literarische Texte: Romanausschnitte (z.B. <i>Un petit sacrifice (La vie à reculons)</i> – Gudule; <i>Je t'aime bien, mais je ne t'aime pas (Manuella)</i> – Philippe Labro), Chansonausschnitt (z.B. <i>Si j'étais président</i> – Gérard Lenorman)</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel (<i>Le VIH/sida progresse chez les jeunes adultes</i> – La Presse Canadienne), Bild-Textkombinationen (z.B. Fotos, ...)</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte:</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur:</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Redemittel- und Grammatiküberprüfungen (s.oben)</p>		

Einführungsphase – EF: UV III

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Le Maroc»^{*2}

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Stunden

Sprachlernkompetenz Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	Text- und Medienkompetenz	
Texte und Medien Sach- und Gebrauchstexte: franz. Zeitungsartikel, marokkanische Zeitschriften, Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (Maroc: le pays des merveilles) und Spielfilmen (z.B. Un aller simple), Auszüge aus blogs,		
Projektvorhaben Mögliche Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen in Marokko / Internetkontakte knüpfen / Präsentation berühmter Persönlichkeiten (z.B. Camus) Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Erdkunde (Landeskunde, Leben in den Subtropen, kulturelle Unterschiede)		
Lernerfolgsüberprüfungen Schriftliche Klausur : Textanalyse, produktionsorientiertes Arbeiten Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (s.oben)		

² Alternativ kann das UV auch zum Thema „Le Québec“ durchgeführt werden. Die Kommunikativen Schwerpunkte bleiben gleich.

Einführungsphase – EF: UV IV

Kompetenzstufe B1+ des GeR

«Etudier ou/et travailler»

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Stunden

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: internationale Studien – und Beschäftigungsmöglichkeiten, Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben, Unterstützungsangebote der EU • Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln • Verstehen und Handeln: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und in formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Chansons und Videoausschnitten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (<i>chansons</i>, z.B. <i>Tryo Travailler plus</i>, Auszüge aus z.B. <i>Intouchables</i>, Videoclips von Jugendprogrammen der EU/ Film: <i>L'auberge espagnole</i>). • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. <i>témoignage</i>) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. Vergleiche, Anfragen, sich und seine Zukunftswünsche präsentieren) • Sprachmittlung: einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken, Annoncen, Prospektinformationen) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen 		
<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare/Blogeinträge) • produktions-/anwendungsorientiert: Internetrecherche zu Berufs- und Tätigkeitsfeldern, eigene Qualifikationen präsentieren, Texte des täglichen Gebrauchs verfassen 		
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: deutsche und franz. Zeitungsartikel, Auszüge aus Jugendzeitschriften und aus Ratgebern; <i>témoignages</i>, <i>offres d'emploi</i></p> <p>Medial vermittelte Texte: Auszüge aus Videodokumentationen (z.B. Berufsportraits) und Spielfilmen (z.B. <i>Auberge espagnole</i>), Auszüge aus blogs, Videoclips</p>		
<p>Projektvorhaben</p> <p>Mögliche Projekte: Internetrecherche auf : http://emploi.francetv.fr, http://www.europe-en-france.gouv.fr, http://ec.europa.eu/france/news/campagne-europe-france_fr.htm und/oder http://www.letudiant.fr/</p> <p>Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Sozialwissenschaften (Arbeits- und Lebensbedingungen im Wandel der Zeit)</p>		
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Aufgaben zu einem Sachtext</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder s. oben), Präsentation eines Studienwunsches / Zukunftsberufs</p>		

GK – Qualifikationsphase Q1 - 1. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	UV 1 : Les relations franco-allemandes – une histoire mouvementée! <ul style="list-style-type: none"> • Frankreichbilder – Deutschlandbilder – Meinungsbilder • Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland 	UV 2 : Visions de l'Europe <ul style="list-style-type: none"> • Vom <i>traité de l'Élysée</i> zur EU • Europäische (De-)Konstruktion • Europäische Projekte • Internationale Studiengänge, Praktika, Ausbildung
Zeitbedarf	Ca. 24 WS	Ca. 24 WS
KLP-Bezug	(R-)Évolutions historiques et culturelles <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Beziehungen Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst 	Défis et visions de l'avenir : <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Umwelt • Entrer dans le monde du travail • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
ZA-Vorgaben 2020	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune</i> - <i>Conceptions de vie et société : Images dans des textes non-fictionnels contemporains</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i> - <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i>
Schwerpunkt- mäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen) TMK (Text- und Medienkompetenz) VSM (Verfügen über sprachliche Mittel) IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz) SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)	FKK: Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Bei strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Aussagen oder Texten in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben TMK <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden) VSM <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wortschatzes zur 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren Sprechen (zusammenhängendes Sprechen / An Gesprächen teilnehmen) <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenziert darstellen und kommentieren • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und begründet Stellung nehmen • In Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen und divergierende Standpunkte abwägen und bewerten TMK <ul style="list-style-type: none"> • das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge) • Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden VSM <ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Mittel für Statistiken, Redemittel für

	Textbesprechung (Sachtexte) und Filmanalyse IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen 	Argumentation, Debatte, Diskussion IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen
Textformate	Zeitungsartikel, politische Reden (de Gaulle, Pétain, Chirac), Lyrik, <i>chansons</i> , Film: z. B. <i>Au revoir les enfants</i> von Louis Malle, <i>Les héritiers</i> , <i>L'armée du crime</i> von Robert Guédiguian	Zeitungsartikel, politische Reden (de Gaulle, Pétain, Chirac), Karikaturen, Statistiken, <i>chansons</i>
Fächerübergreifende Aspekte	historische Aspekte (Erster und Zweiter Weltkrieg, das geteilte Europa, Kalter Krieg)	Aktuelle politische Aspekte: deutsch-französische Freundschaft in Europa Europa in der Krise (ggf. Exkursion nach Strasbourg)
Leistungsüberprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)	Mündliche Prüfung

GK – Qualifikationsphase Q1 - 2. Halbjahr

Thema	UV 3 : Vivre dans une métropole – Paris entre hier et demain	UV 4 : La Belgique – vivre et travailler dans un pays francophone
soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Bedeutung der Hauptstadt Aspekte des Großstadtlebens Leben und Überleben in der Megacity 	<ul style="list-style-type: none"> Tourismus und Umwelt Regionale Kultur / Identität Studienwahl und Berufswelt im europäischen Kontext Austausch- und Arbeitsprogramme der EU / weltweit
Zeitbedarf	Ca. 24 WS	Ca. 24 WS
KLP-Bezug	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> Immigration und Integration (R-)Évolutions historiques et culturelles <ul style="list-style-type: none"> <i>Culture banlieue</i> Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> Lebensentwürfe und – stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst 	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> Regionale Diversität Entrer dans le monde du travail Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext Défis et visions de l'avenir <ul style="list-style-type: none"> Umwelt
ZA-Vorgaben 2020	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i> <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i> 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (France et Belgique)</i> <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen) TMK (Text- und	FKK: Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren 	FKK: Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene

<p>Medienkompetenz)</p> <p>VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)</p> <p>IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz)</p> <p>SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)</p>	<p>Argumentationen folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Bei strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème) Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Redemittel zur Analyse und Produktion von Texten unterschiedlicher medialer Vermittlung <p>IKK</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen 	<p>Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Aussagen oder Texten in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich zusammenfassend wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Mittel zur Diskussion sozioökonomischer Themen <p>IKK</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
Textformate	Sachtexte zum Thema Paris und Umgebung, Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>poèmes</i> ; Film: Ausgewählte Episoden aus <i>Paris je t'aime</i> ,	Sachtexte zum Thema <i>La Belgique</i> , Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>BD</i> ; Film: z.B. Auszüge aus <i>Rien à déclarer</i>
Fächerübergreifende Aspekte	Soziologische Aspekte des Großstadtlebens	Politische und ökologische Aspekte in europäischer Perspektive

Leistungs- überprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)
-------------------------------------	---	---

GK – Qualifikationsphase Q2 - 1. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungs- wissen (Schwerpunkte)	UV 5 : Le Sénégal – un pays francophone africaine ... <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, Stadt- und Landleben • Jugendliche im heutigen Sénégal • Meinungsbilder: Sénégal hier et demain 	UV 6 : Existence humaine et modes de vie <ul style="list-style-type: none"> • Freiheit und Glück im (modernen) Leben • Individualität vs/und soziale Werte • Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten
Zeitbedarf	ca. 24 WS	ca 24 WS
KLP-Bezug	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration (R-)Évolutions historiques et culturelles <ul style="list-style-type: none"> • Koloniale Vergangenheit • <i>Culture banlieue</i> Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und – stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst 	Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst
ZA-Vorgaben 2020	- <i>La France et l’Afrique noire francophone : L’héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21^e siècle</i>	- <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen) TMK (Text- und Medienkompetenz) VSM (Verfügen über sprachliche Mittel) IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz) SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)	FKK: Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen • zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Bei strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und begründen • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben TMK <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (<i>textes non fictionnels, poème</i>) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Haupt- 	FKK Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen • in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee) Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen TMK <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, nouvelle, pièce de théâtre</i>) • in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)

	<p>aussagen sowie wichtige Details entnehmen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel zur Analyse und Produktion von Texten unterschiedlicher medialer Vermittlung • Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Sachtexte analysieren <p>IKK</p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen • soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen 	
Textformate	Zeitungsartikel, politische Reden, Karikaturen, Zeugenberichte, Märchen,	Auszüge aus literarischen Texten und philosophischen Schriften: Sartre <i>L'existentialisme est un humanisme</i> , Camus (optional) Literarische Texte/Theater: z.B. Sartre: <i>Huis clos</i> (s.u.)
Fächerübergreifende Aspekte	geographische Aspekte, soziokulturelle Aspekte, Europa- Afrika: politische Beziehungen, Globalisierung	Identitätssuche (Sinnsuche): weltanschauliche, religiöse und kulturelle Identität Politische Überzeugungen Soziales Engagement Soziale Gerechtigkeit
Leistungsüberprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

GK – Qualifikationsphase Q2 - 2. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	UV 7 : Vous et moi dans leurs diversités - Vivre avec des conditions de départs différentes <ul style="list-style-type: none"> • Lebensträume und Lebenswirklichkeiten mit und ohne Handicap 	Abiturvorbereitung
Zeitbedarf	ca 24 WS	
KLP-Bezug	Identités et questions existentielles <ul style="list-style-type: none"> • Lebensentwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst Entrer dans le monde du travail <ul style="list-style-type: none"> • Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext 	
ZA-Vorgaben 2020	- <i>Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</i>	
Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:	FKK Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren 	

<p>FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)</p> <p>VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)</p> <p>IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz)</p> <p>TMK (Text- und Medienkompetenz)</p> <p>SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen • in Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (Resümee) <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden • erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (<i>scénario, roman, film</i>) • in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief) 	
Textformate	Auszüge aus literarischen Texten, Theater, Filmen	
Fächerübergreifende Aspekte	Identitätssuche (Sinnsuche): Identität und Individualität Soziales Engagement Soziale Gerechtigkeit	
Leistungsüberprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)	

Am Ende der Q2 erreichen die Schüler/innen das Kompetenzniveau B2 des GeR mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich.

Neu einsetzende Fremdsprache EF (120 Stunden)

Génération pro/ Klett/ niveau débutants

«Voilà ma famille, mes amis et moi»

«Les jeunes et les loisirs»

«Au collège et dans le quartier»

«En route vers Paris- la ville de la mode»

«Travailler - le monde du travail»

«C'est délicieux-le monde du restaurant et des consommateurs»

«A la campagne dans des régions francophones – la Provence»

<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen • Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • Das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • Durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 	<p style="text-align: center;">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 	<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren • Den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem die Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden • Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
	<p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/</i> <i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ einfache Kontaktgespräche eröffnen, ○ nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren ○ sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen ○ wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen, fortführen und beenden <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben ○ unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden ○ einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen ○ ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und 	

	<p>des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen ○ einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen ○ mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden <p><i>Hörverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen ○ der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen ○ aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	
Texte und Medien		
Sach- und Gebrauchstexte: Lehrwerk / Folien / aktuelles authentisches Material / Film: la Provence		
Projektvorhaben		
Mögliche Projekte: La Provence		
Lernerfolgsüberprüfungen		
Klausur: Aufgaben zum Lehrwerk (thematisch /grammatikalisch) integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen / Vokabeltest		

F10 – Qualifikationsphase Q1 - 1. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	UV 1: Vivre dans une métropole / Être immigré(e) <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile einer Großstadt • Leben und Kultur in der Großstadt • die Stadt als identitätsstiftender Raum für viele Nationen 	UV 2 : Visions de l'Europe... <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Geschichte und Gegenwart • Frankreich und Deutschland in Europa • Brüssel – Hauptstadt Europas
Zeitbedarf	Ca. 24 WS	Ca. 24 WS
KLP-Bezug	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> • Immigration und Integration (R-)Évolutions historiques et culturelles <ul style="list-style-type: none"> • culture banlieue /koloniale Vergangenheit 	(R)-Évolutions historiques et culturelles <ul style="list-style-type: none"> • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Être jeune adulte Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
ZA-Vorgaben 2020	<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville ou à la campagne (France et Belgique)</i>	<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville ou à la campagne (France et Belgique)</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen) VSM (Verfügen über sprachliche Mittel) IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz) TMK (Text- und Medienkompetenz) SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)	FKK Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen • bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen VSM <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein 	FKK Hörverstehen und Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen VSM <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden • ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer

	<p>grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen 	<p>Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen • das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen • soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen
Textformate	Lektüre (z.B. Samira des Quatre-Routes), Sachtexte, chansons, Interviews, poème	Zeitungsartikel, politische Reden (de Gaulle, Pétain, Chirac), Karikaturen, <i>chansons</i> ,
Fächerübergreifende Aspekte	Aktuelle politische Aspekte, Vereinigtes Europa, EU: gemeinsame Politik,	Aktuelle politische Aspekte: deutsch-französische Freundschaft in Europa Europa in der Krise (ggf. Exkursion nach Strasbourg)
Leistungsüberprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)	Schreiben+ Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

F10 – Qualifikationsphase Q1 - 2. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	UV 3 Emotions – ma famille, mes amis, l'amour et moi <ul style="list-style-type: none"> • familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen • emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag KLP-Bezug: Être jeune adulte <ul style="list-style-type: none"> • Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche) 	UV 4 Que faire après l'école? <ul style="list-style-type: none"> • Nebenjobs und Berufswünsche • Bewerbungen • Ausbildung und Beruf KLP-Bezug: Être jeune adulte <ul style="list-style-type: none"> • Schul-, Studien- und Berufswahl
	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)	Mündliche Prüfung

Am Ende der Q1 erreichen die Schüler/innen das Kompetenzniveau B2 des GeR.

F10 – Qualifikationsphase Q2 – 1. Halbjahr

Thema	UV 5 Paris – ville de rêve <ul style="list-style-type: none"> (touristische) Attraktionen der Hauptstadt Alltag in Paris politisches Leben in Frankreich 	UV 6 Le Midi – en route vers le soleil ? <ul style="list-style-type: none"> die Provence in der Literatur die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen Zentralismus - Regionalismus
soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)		
Zeitbedarf	Ca. 24 WS	Ca. 24 WS
KLP-Bezug	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> Regionale Diversität 	Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none"> Regionale Diversität / Soziales und politisches Engagement
ZA-Vorgaben 2020	<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville ou à la campagne (France et Belgique)</i> <i>Régions visées: Paris et le Midi</i> <i>Conceptions de vie des jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels contemporains</i>	<i>Vivre, bouger, étudier et travailler en ville ou à la campagne (France et Belgique)</i> <i>Régions visées: Paris et le Midi</i> <i>Conceptions de vie des jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels contemporains</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen) VSM (Verfügen über sprachliche Mittel) IKK (Interkulturelle Kommunikative Kompetenz) TMK (Text- und Medienkompetenz) SLK/SB (Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit)	FKK Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen VSM <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden TMK <ul style="list-style-type: none"> Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und 	FKK Hörverstehen und Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen VSM <ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer

	<p>Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen 	<p>Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen • bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden • grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen <p>IKK <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen • soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen
Textformate	Sachtexte zum Thema Paris und Umgebung, Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>poèmes</i> ; Film: Ausgewählte Episoden aus <i>Paris je t'aime</i> ,	Sachtexte zum Thema Le Midi, Zeitungsartikel, Auszüge aus fiktionalen Texten, <i>chansons</i> und <i>poèmes</i> ; Film: Ausgewählte Episoden aus <i>Jeunes à Marseille</i>
Fächerübergreifende Aspekte	Soziologische Aspekte des Großstadtlebens	Wirtschaftliche und ökologische Aspekte in einer von Tourismus geprägten Region
Leistungsüberprüfungen	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)	Schreiben + Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

F10 – Qualifikationsphase Q2 - 2. Halbjahr

Thema soziokulturelles Orientierungswissen (Schwerpunkte)	UV 7 S'amuser ou s'engager? <ul style="list-style-type: none">• wohltätige Organisationen in Frankreich• soziales und politisches Engagement in Vergangenheit und Gegenwart, in der Literatur und im realen Leben KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone <ul style="list-style-type: none">• soziales und politisches Engagement	
--	--	--

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q1: UV I

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Emotions – ma famille, mes amis, l’amour et moi»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des Sprechers bearbeiten • durch Erproben sprachlicher Mittel zur Wiedergabe von indirekter Rede und zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung von medial vermittelten Texten auswählen • Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen • Rollenspiele selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren 	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: in Bezug auf die Themenfelder familiäre Beziehungen, Freundschaften, Liebesbeziehungen, emotionale Konflikte, Versuchungen im Alltag erweitern und festigen • Einstellungen und Bewusstheit: sich der eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie in Frage stellen und in Bezug zu anderen realen und fiktiven, fremd- und eigenkulturellen Werten und Strukturen setzen • Verstehen und Handeln: eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen frankophoner Heranwachsender vergleichen und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben • den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation weitgehend bedarfsgerecht und sicher planen und ihre Kommunikationsprobleme zunehmend selbstständig beheben
	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hör-Sehverstehen: Filmszenen und Liedern zum Thema Familie, Freundschaft und Liebe Hauptaussagen, aber auch Einzelinformationen entnehmen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil auswählen • Sprechen: in informellen Gesprächen zu Familien-, Liebes- und Freundschaftsbeziehungen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen; Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen; sich nach entsprechender Vorbereitung in Rollenspielen an Gesprächen beteiligen; die eigene Lebenswelt, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen thematischen Wortschatz zur Kommunikation im privaten Kontext sowie grundlegendes Textbesprechungsvokabular zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Medien zielorientiert nutzen; die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden • Grammatische Strukturen: grammatische Strukturen zur Wiedergabe von indirekter Rede / zum Ausdruck von zukünftigen Handlungen verwenden 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • besprechender Umgang: Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel, Statistiken und Filmszenen vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, analysieren und kritisch reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale und filmische Gestaltungsmittel beachten • gestaltender Umgang: nach Vorgabe von Modellen zur kreativen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausgangstexten Dialoge, innere Monologe und Briefe entwerfen 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungs- bzw. Zeitschriftenartikel

Medial vermittelte Texte: Chanson, z.B. Zaz, *Je Veux* / Bénabar, *Tu peux compter sur moi*

Auszüge aus Spielfilmen, z.B. *Les Intouchables* / *LOL*

Projektvorhaben

Projekte: selbständige Erarbeitung und kurze Präsentation eines Liedes zum Thema / eines Charakters in einer Filmszene

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Pädagogik (Entwicklung, Sozialisation und Identität im Jugendalter)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausurersatz): monologisches Sprechen: Bildbeschreibung und Bildaussage erschließen
dialogisches Sprechen : Einstellungen und Meinungen in einer
Diskussion/Rollenspiel vertreten

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder etc.)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit / des Kompetenzerwerbs

Neu einsetzende Fremdsprache – Q2: UV IV

Kompetenzstufe A2 des GeR

«Etre beur / beurette en France»

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte im Bereich des besprechenden Umgangs mit Texten bearbeiten
- durch Erproben sprachlicher Mittel zur Formulierung von Hypothesen und Wünschen die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- eine geeignete Rezeptionsstrategie zur Erschließung einer Ganzschrift auswählen
- Grammatiken und Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und das Internet zur Informationsbeschaffung nutzen
- eine Präsentation selbständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren
- themenbezogene Kenntnisse und Methoden aus gesellschaftswissenschaftlichen Fächern selbständig und sachgerecht nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen:** in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, *culture banlieue* erweitern und festigen
- **Einstellungen und Bewusstheit:** sich vor dem Hintergrund der eigenen Kultur mit kulturellen Unterschieden und damit verbundenen Chancen und Herausforderungen auseinandersetzen und Toleranz entwickeln
- **Verstehen und Handeln:** sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen aus dem maghrebischen Kulturraum hineinversetzen und davon ausgehend Verständnis, kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) und / oder Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** einem Rap Gesamt- und Einzelaussagen entnehmen und dabei wesentliche Einstellungen der Interpreten erfassen; einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Bearbeitungsstil auswählen
- **Leseverstehen:** Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift wesentliche thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale folgende Formen des textanalytischen und kreativen Schreibens anwenden: Resümee, Charakterisierung, Fortsetzung eines Textes, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Klappentext

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** einen thematischen Wortschatz in Bezug auf die Themenfelder Koloniale Vergangenheit, Immigration und Integration, *culture banlieue* sowie grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- **Grammatische Strukturen:** grammatische Strukturen zum Ausdruck von Wünschen und Bedingungen, zur Verwendung von Infinitivkonstruktionen sowie zur Fragestellung verwenden

Text- und Medienkompetenz

- **besprechender Umgang:** Auszüge aus einer literarischen Ganzschrift vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontexts die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen und diese wiedergeben und zusammenfassen; grundlegende Verfahren der Textanalyse / -interpretation anwenden; grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale erfassen, unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes Stellung beziehen
- **gestaltender Umgang:** nach Vorgabe von Modellen einfache Textsortenwechsel an literarischen Texten vornehmen sowie einfache Verfahren zur kreativen Auseinandersetzung mit Comics und Bildern anwenden
- **kritisch-reflektierte Auseinandersetzung:** das Internet für Recherchen zur kolonialen Vergangenheit Frankreichs nutzen; Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und

- sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs in der *banlieue* erkennen und benennen
- Beziehungen zwischen Sprachverwendung- und kulturellem Hintergrund erkennen
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Sprachbewusstheit

	adressatengerecht darstellen	
--	------------------------------	--

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Bild-Textkombinationen, Statistiken, Zeitungsartikel

Literarische Texte: Roman, z.B. *Benameur*, *Samira des Quatre-Routes*

Medial vermittelte Texte: Rap (+ Clip), z.B. GRAND CORPS MALADE, *Saint-Denis / Roméo kiffe Juliette*
Kurzfilm, z.B. *Paris, je t'aime - Quais de Seine*

Projektvorhaben

Mögliche Projekte: Erstellen einer Präsentation zu historischen Ereignissen / Persönlichkeiten in der Kolonialgeschichte Frankreichs

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Geschichte (Kolonialismus Frankreichs), Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen, Kulturspezifika), Erdkunde (sozialer Wohnungsbau, Urbanismus)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: *commentaire dirigé* (*compréhension, analyse, commentaire* oder produktivgestaltende Aufgabe)

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen